

UNTERHALTSVORSCHUSS – LÄNGER UND OHNE FRIST

ZUM WOHL DER KINDER

Wenn nach einer Trennung der Ex-Partner nicht zahlt, wird's finanziell eng. Das geht vor allem zu Lasten der Kinder. Die SPD hat entscheidende Verbesserungen bei den Unterhaltsregelungen durchgesetzt. Das heißt: Es gibt deutlich länger Unterstützung, wenn es nötig ist. Ein Fortschritt für rund 260.000 Kinder zusätzlich.

Das wird 2017 besser:

- Die **Altersgrenze** der Kinder, für die der Staat einen Unterhaltsvorschuss zahlt, wird von 12 auf **18 Jahre angehoben**.
- Die zeitliche **Befristung** einer Vorschusszahlung von bislang 6 Jahre wird **abgeschafft**.

Das haben wir bereits für Alleinerziehende erreicht:

- Sie werden **steuerlich deutlich besser gestellt** als bislang.
- Sie profitieren von den „Partnermonaten“ beim **ElterngeldPlus**.
- Das Recht auf **familienorientierte Arbeitszeiten** wie auch der **Ausbau der Kitabetreuung** erleichtern ihren Alltag.

Es sind meist Mütter, die ihre Kinder allein großziehen. Deshalb ist es besonders wichtig, dass Frauen nicht mehr schlechter bezahlt werden als Männer. **Gegen den Widerstand von CDU und CSU hat Manuela Schwesig vor zwei Wochen den Durchbruch geschafft für mehr Lohngerechtigkeit.**

MEHR AUF SPD.DE